

Ein Zuhause für Familien

Neues Wohngebiet in Rerik ist fertiggestellt

Die Erschließung des Wohngebietes "Am Buchenweg" in Rerik ist erfolgreich beendet. Zum Jahresende 2023 übergab die LGE die fertigen Erschließungsanlagen symbolisch in das Eigentum der Stadt Ostseebad Rerik. Auf vier Hektar Fläche sind 40 Grundstücke für Einfamilienhäuser entstanden, jeweils mit der Möglichkeit zur Installation von 11 KW-Ladeinfrastruktur für Elektroautos.

Mit dem neuen Wohngebiet ist es gelungen, einen integrierten Standort auf einer teilweise brachen, vorgeplanten Fläche zu entwickeln und Altlasten zu beseitigen. Vor der Erschließung wurden zunächst sieben aufgelassene Bungalows abgerissen. Andere Bereiche waren mit Munition belastet, die beseitigt werden

musste. Auch wurden vor Baubeginn auf der gesamten Fläche umfangreiche archäologische Untersuchungen durchgeführt, da in der näheren Umgebung fast 4.000 Jahre alte historisch bedeutende Siedlungsstrukturen gefunden wurden. Insgesamt entdeckten die Archäologen fast 400 Befunde im Erschließungsgebiet, die zu Hinterlassenschaften der Siedlungsareale aus der späten Bronzezeit und der vorrömischen Eisenzeit gehören.

Alle Grundstücke sind verkauft, die Nachfrage war enorm. Zum Verkaufsstart gab es fast 900 Familien und Paare, die Interesse an einem Grundstück signalisiert hatten. Die Grundstücksvergabe erfolgte, eng orientiert am Wunsch der Stadt, vor allem jungen, orts-

ansässigen Familien mit Kindern, aber auch Rückkehrern ein Wohnangebot zu machen. Im Endeffekt erwarben 23 Familien mit jüngeren Kindern ein Grundstück. Damit konnte die Stadt wichtige Ziele erreichen, neue Einwohner gewinnen und die vorhandene Infrastruktur noch besser nutzen. Die LGE, die schon seit rund 30 Jahren mit der Stadt Ostseebad Rerik zusammenarbeitet, freut sich auf weitere spannende Projekte.

Ihr Ansprechpartner
Carsten Unger
T 0385 3031-792
carsten.unger@lge-mv.de

Bedarfsgerechte Entwicklung

Flächenerschließung für Wohngebiet und Kita in Schönberg

Seit Jahresbeginn erschließt die LGE am „Bünsdorfer Weg“ in Schönberg ein kleines, ansprechendes Wohngebiet mit 14 Baugrundstücken. Mit der Erschließung der rund 2,8 Hektar großen Fläche wird auch der Bau einer Kindertagesstätte der Diakonie Nord Nord Ost ermöglicht. Eigentlich sollte das Gebiet schon vor einigen Jahren realisiert werden, wurde aber wegen schwieriger Eigentumsverhältnisse zurückgestellt. Erst nach Projektübernahme durch die LGE im Jahr 2021 und Einleitung eines Umlegungsverfahrens durch die Stadt Schönberg, mit dem die Grundstücksangelegenheiten geregelt wurden, kam Schwung in das Vorhaben. Läuft nun alles nach Plan, können die ersten Familien bereits Anfang des kommenden Jahres mit dem Hausbau starten und sich den Traum von einem Eigenheim erfüllen.

Damit wird in Schönberg einmal mehr ein bedarfsgerechtes Projekt mit Augenmaß umgesetzt.

Seit vielen Jahren ist die LGE in der Stadt Schönberg aktiv und war auch, damals noch als EGS, für die mittlerweile erfolgreich abgeschlossene behutsame Stadterneuerung verantwortlich. Durch ihre Erschließungsvorhaben wird es möglich, Wohnraum und dringend benötigte Einrichtungen der Daseinsvorsorge, wie die hier geplante Kita, zu realisieren.

Beim Spatenstich im Januar sagte Schönbergs Bürgermeister Stephan Korn, er sei froh, dass der Start erfolgt sei und nun die Flächenerschließung voranschreite: „Wir möchten in der Stadt Schönberg gerne den positiven Trend der letzten Jahre in Bezug auf die Bevölkerungsentwicklung fortsetzen. Und deshalb müssen wir dafür sorgen, dass die Menschen hier nicht nur gute Arbeitsplätze, sondern eben auch gute Wohnmöglichkeiten in einem passenden Lebensumfeld finden und unsere Stadt als Wirtschafts- und als Wohnstandort attraktiv ist.“ Die nächsten Baugebieteentwicklungen für Schönberg sind bereits in Planung.



Zukünftiges Wohngebiet in Schönberg

Ihr Ansprechpartner
Carsten Unger
T 0385 3031-792
carsten.unger@lge-mv.de

IMPRESSUM

Herausgeber LGE Mecklenburg-Vorpommern GmbH, Bertha-von-Suttner-Straße 5, 19061 Schwerin, T 0385 3031-750, info@lge-mv.de, lge-mv.de
Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, Lindenallee 2a, 19067 Leezen, T 03866 404-0, landgesellschaft@lgm.de, lgm.de
Redaktion Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH und daug-dialog.de
Gestaltung Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
Fotos Seite 1, Bild Kinder: iStock LightFieldStudios, alle anderen Fotos/Visualisierungen: LGE / LGMV

LEBEN IN STADT UND LAND



AKTUELLE INFORMATIONEN FÜR KOMMUNEN, LANDKREISE UND REGIONEN
IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Ausgabe 1/2024

Schulcampus feierlich übergeben

Schweriner Bildungs- und Bürgerzentrum CAT durch Regionalschule ergänzt



Feierliche Schlüsselübergabe

Anfang April wurde der neue „Schulcampus am Turm“ im Schweriner Stadtteil Mueßer Holz fertiggestellt und feierlich unter Beteiligung der Ministerpräsidentin Manuela Schwesig übergeben.

Innerhalb von dreieinhalb Jahren konnten die Bau- und Sanierungsarbeiten für den Regionalschulteil abgeschlossen werden, der das bestehende Bildungs- und Bürgerzentrum

CAT ergänzt. Hier sind neben der Volkshochschule weitere Bildungsträger, Vereine sowie das Stadtteilmanagement der LGE angesiedelt. Mit dem kommenden Schuljahr soll die Förderschule auslaufen und eine Regionalschule mit Förderschwerpunkt Lernen heranwachsen. Bestens ausgestattete Räume und moderne Lehrmittel werden künftig auch für inklusive und sonderpädagogische Lernangebote genutzt.

Die LGE-Mecklenburg-Vorpommern GmbH hat für dieses Gesamtprojekt die Projektsteuerung und das Fördermittelmanagement erbracht. LGE-Projektleiter Robert Wick erklärt: „Das Gebäude stammt noch aus den 1980er-Jahren und beherbergte bis zu seiner Schließung das ehemalige Schliemanngymnasium. Da die vorhandenen Räume nicht ausreichten, haben wir den Gebäudekomplex um eine Mensa, eine Pausenhalle, Lernbereiche sowie zusätzliche Fachräume erweitert. Im Vergleich zu einem Neubau wird bei diesem Projekt eine erhebliche Menge an „grauer

Energie“ weiter genutzt. Außerdem konnten wir ein für das Stadtbild wichtiges Gebäude, das bei etlichen Schwerinern mit Erinnerungen an ihre Schulzeit verknüpft ist, erhalten.“

In diesem Quartier, das schon in DDR-Zeiten drei große Neubausiedlungen umfasste, wachsen heute überdurchschnittlich viele Kinder und Jugendliche auf, und gleichzeitig sind hier die Folgen sozialer Entmischung besonders spürbar. Der Anteil von Transferleistungsempfängern liegt im Stadtteil bei über 50 Prozent.

Der neue Schulcampus am Turm wird die Start- und Bildungschancen junger Menschen im Mueßer Holz ganz entscheidend verbessern. Dafür hat die Landeshauptstadt knapp 25 Millionen Euro in den Schulstandort investiert, allein 470.000 Euro in die Ausstattung. Der Regionalschulteil kostete einschließlich Schulhof rund 17 Millionen Euro, davon wurden 7,8 Millionen über Städtebaufördermittel gefördert.



Ihr Ansprechpartner
Robert Wick
T 0385 3031-776
robert.wick@lge-mv.de

Weitere Themen:

Sportarena Ahlbeck	Seite 2
Drei ISEK abgeschlossen	Seite 2
Projekte für Landesforst	Seite 3
Erschließungen Rerik und Schönberg	Seite 4



Bildungs- und Bürgerzentrum CAT

Moderne Sportarena

Sanierung für vielfältigen, lebendigen Schul- und Vereinssport im Seebad Ahlbeck



Die Sportanlage Ahlbeck wird derzeit in einen hochmodernen Sportpark verwandelt, der die Schüler der Europäischen Gesamtschule, Ballspieler wie auch Leichtathleten begeistert wird. Ein neuer Kunstrasenplatz, die 400-Meter-Rundlaufbahn mit vier Laufbahnen, ertüchtigte Anlagen für die Sprung- und Wurfdisziplinen wie auch ein Basketballplatz, Volleyballfelder und ein Multifunktionsplatz zum Bolzen werden die Herzen höher schlagen lassen. Auch wird es ein neues Funktionsgebäude mit Umkleiden, Sanitäreinrichtungen, Räumen für theoretischen Unterricht usw. ge-

ben. Am Rand entsteht ein großer Parkplatz und auch die Straße zur Sportarena wird ausgebaut.

„Nach der Grundsteinlegung im September 2023 sind wir nun mitten im Bau“, erzählt Ariane Gerds, die verantwortliche Projektleiterin der LGE Mecklenburg-Vorpommern GmbH. „Die Sportanlagen sind fast fertiggestellt und das neue Funktionsgebäude steht im Rohbau.“ Wenn der Bau wie geplant voranschreitet, können Schule und Vereine hier ab Sommer 2025 Sport treiben.

Die Sanierung der Ahlbecker Sportanlagen ist der letzte Bauabschnitt des Schulcampus der Europäischen Gesamtschule, die vor rund fünf Jahren eingeweiht wurde. Da die Sportstätten auf dem Schulgelände in Anbetracht der steigenden Schülerzahlen nicht ausreichen werden, gehen die Kinder künftig für den Sportunterricht zum ca. ein Kilometer entfernten Sportpark.

Die LGE hat als langjährige Sanierungsträgerin des Seebades Ahlbeck den gesamten Planungs- und Umsetzungsprozess des neuen Schulcampus begleitet, erfolgreich Förderanträge gestellt und das Finanzmanagement übernommen. Die Kosten für das Bauvorhaben Sportpark liegen aktuell bei rund 5,7 Millionen Euro, wovon 62,8 Prozent über die Städtebauförderung und Sonderbedarfszuweisungen des Landes M-V gefördert werden.

Ihre Ansprechpartnerin
Ariane Gerds
T 0381 49143-18
ariane.gerds@lge-mv.de

Drei ISEK-Verfahren abgeschlossen

Stadt Hagenow, Reuterstadt Stavenhagen sowie die Bergingstadt Teterow

In den vergangenen Monaten wurden drei integrierte Stadtentwicklungskonzepte, kurz ISEK, fertiggestellt und übergeben. Diese Konzepte sind für viele Städte u.a. Pflicht vor der Beantragung von Fördermitteln. Neben klassischen Themengebieten wie Wohnen, Arbeit und Wirtschaft werden im ISEK auch soziale Infrastruktur, Kultur und Tourismus beleuchtet. Mittlerweile spielen auch Themen der Nachhaltigkeit und Klimaanpassung in Städten eine immer zentralere Rolle. Ein ISEK verknüpft die unterschiedlichen Aufgabenfelder miteinander und bettet sie in eine Gesamtstrategie der Stadt für die nächsten 10 bis 15 Jahre ein.

Beteiligung

„Es kommen immer die Gleichen“ oder „Da passiert doch eh nichts!“ Das sind Meinungen, die unsere Mitarbeitenden immer wieder hören. Um die Menschen in den Orten doch zu erreichen und eben nicht immer die gleichen

Personen miteinzubeziehen, hat unser Team in den vergangenen Jahren Methoden erprobt, die unkonventionell, aber zielführend sind. Nach dem Motto „Die Menschen dort abholen, wo sie sich aufhalten“ werden auf frequentierten Plätzen Waffeln gebacken, Eis verteilt, Bratwürste gegrillt oder Aktionen mit rotem Sofa durchgeführt. Diese Art der Beteiligung bietet neue Möglichkeiten, die Bürgerinnen und Bürger auf Augenhöhe anzutreffen und mit einzubeziehen.

Erkenntnisse der letzten Konzepte

Ging es in den vergangenen Jahren viel um den Wohnungsbau, Rückbau und Abriss, so stehen derzeit soziale Themen im Fokus. So wurden z.B. Begegnungsorte angeregt, die sowohl generationsübergreifend als auch durch unterschiedliche Nutzungen miteinander zu verbinden sind. Dabei müssen es nicht immer die Millioneninvestitionen sein, manchmal zählen die kleineren Dinge: eine Verschät-

tung durch einen Baum, ein Unterstand oder eine Graffitifläche für Jugendliche oder die Anpassung der Taktung des Stadtverkehrs an die Taktung der Deutschen Bahn.



Ihre Ansprechpartner
Robert Wick
T 0385 3031-776
robert.wick@lge-mv.de

Julia Quade
T 03866 404-116
julia.quade@lgm.de

Projekte für die Landesforstanstalt MV

Neues Schulungszentrum und Multifunktionsgebäude als Typenbau



Schulungszentrum

Seit vielen Jahren übernimmt die Hochbauabteilung der Landgesellschaft die Bauplanung und die Bauüberwachung für verschiedene Projekte der Landesforstanstalt MV. Zuletzt wurde das „Projektzentrum Waldbrandschutz“ in Neu Kaliß fertiggestellt.

Ein in die Jahre gekommener Anbau des Forstamtes wurde vollständig saniert und in ein modernes, barrierefreies Schulungszentrum mit Fassade aus Lärchenholz umgebaut. Auch die Heizungsanlage wurde modernisiert, um den Gebäudekomplex nachhaltig mit der Wärme einer Holz-Pellet-Heizung zu versorgen, welche darüber hinaus an das Nahwärmenetz angeschlossen ist. Heute werden hier Schulungen, beispielsweise zur Prävention von Waldbränden, insbesondere auf munitionsbelasteten Waldflächen oder zum kontrollierten Feuer-einsatz für Naturschutzzwecke, angeboten und der Wissenstransfer zwischen Forstwirtschaft, Feuerwehr und weiteren Akteuren gefördert. Das Schulungszentrum mit zwei modernen Büroräumen, Teeküche und entsprechenden Sanitärräumen kann von Gruppen mit bis zu 16 Personen genutzt werden.

Multifunktionsgebäude als Typenbau

Als neuestes Projekt entwickelt die Hochbauabteilung der Landgesellschaft derzeit ein Multifunktionsgebäude, das als Typenbau für Revierförstereien an mehreren Standorten

errichtet werden soll. Standardmäßig soll der kompakte Bau in Holz-Rahmenbauweise konstruiert und mit jeweils einem modernen Büro, Sanitärraum, Aufenthaltsraum für fünf bis zehn Mitarbeiter, einer Werkstatt und einer modularen Kühlzelle für die Wildannahme ausgestattet sein.

Bei der Umsetzung eines Typenbaus werden die Baukosten und Bauzeiten deutlich geringer ausfallen, als sie für die Ertüchtigung der alten Forstgebäude eingeplant werden müssten. Hinzu kommt, dass die alten Forstgebäude als Wohn- und Arbeitsorte oftmals nicht mehr zeitgemäß sind und hohe Investitionen in die Gebäude notwendig wären.

In Kürze ist Baustart für das erste Multifunktionsgebäude in Leussow, einem Ortsteil der Gemeinde Göhlen. Hier werden zurzeit Vermessungen für die Lage- und Höhenpläne von der Landgesellschaft durchgeführt. Ein weiterer Standort ist für das Forstamt Güstrow in Vorbereitung. Mitarbeitende der Abteilung Grundstücksverkehr der Landgesellschaft sind beauftragt, die Suche nach geeigneten Grundstücken zu unterstützen.

Ihr Ansprechpartner
Eike Thron
T 03866 404-117
eike.thron@lgm.de



Visualisierung des Multifunktionsgebäudes